

# Titelrennen geht in Bonus-Runde

Eckenhaid muss sich in der **FUSSBALL-KREISKLASSE 3** mit dem undankbaren dritten Platz begnügen. An der Spitze lief die SG Wolfsberg/Geschwand nach mühevoller Arbeit punktgleich mit Hiltpoltstein ins Ziel ein und erzwingt ein Entscheidungsspiel um den direkten Aufstieg.

**GRÄFENBERG/WOLFSBERG.** Aufregung herrscht zum Anpfiff allein bei den Bratwürsten, die auf dem Grill vor sich hinbruzzeln. Beim Tabellenschlusslicht werde sich der Meisterschaftsanwärter doch am finalen Spieltag keine Blöße geben, glaubt auch Olli aus Gräfenberg. Seit seiner Zeit als Linienrichter schlägt sein Herz für den HSV. Ein bisschen wollen sie sich auch auf der Ersatzbank mit dem Zwischenergebnis des Rivalen von der SG Wolfsberg/Geschwand beschäftigen.

Doch erst einmal sorgen die Hausherren mit dem 1:0 nach kaum 180 Sekunden für einen Schreckmoment. Die favorisierten Gäste benötigen jedoch nicht lange, ehe sie sich schütteln und die Partie nach einem Elfmeter binnen sechs Minuten zum 3:1-Pausenstand drehen. Während sich HSV-Sympathisant Olli lächelnd seiner Pfeife widmet, hat in dreizehn Kilometern Entfernung die SG im heimischen Obertrubach ungleich größere Schwierigkeiten. Eine ganz normale Trainingswoche mit dosierter Intensität hatte Spielertrainer Florian Müller seinen Schützlingen verordnet, um im Saft zu bleiben. Der ideale Start mit eigener Führungstreffer beruhigt die Gemüter indes nicht nachhaltig, weil der fünftplatzierte FC Pegnitz sichtlich Gefallen an der Rolle als Zünglein an der Waage im Titelkampf findet. Mit dem 1:1-Ausgleich wissen die eingefleischtesten Wolfsberger, dass in der virtuellen Rechnung der SC Eckenhaid vorbeigezogen ist.

„Ein Tor wurde uns nicht anerkannt“, sagt ein Ehreamtlicher der SG am Kassenhäuschen und wendet den Blick nervös zum Spielgeschehen. Kurz danach muss auch er den nächsten Nackenschlag verdauen. Mit seinem Doppeltorschützen zum 1:2 avanciert Pegnitz langsam aber sicher zum Spielverderber. Bevor alle



Foto: Rudolf Maxbauer

Sie haben noch nicht genug. Die SG Wolfsberg/Geschwand (weiße Trikots) setzt nach dem knappen Erfolg über Pegnitz (in blau) das Titelrennen im direkten Entscheidungsspiel gegen Hiltpoltstein fort.

Beteiligten über die Konsequenzen nachdenken können, stellt ein Freistoß von Jürgen Igl zumindest den Gleichstand wieder her. Auffallend entspannt zwischen nervös an Zigaretten ziehenden Fans beider Lager steht Edward aus Pottenstein. „Wie das ausgeht, wage ich nicht zu sagen“, berichtet der Mittfünfziger ruhig. Pegnitz sei schwer zu bespielen, offensiv habe die SG allerdings noch manchen Pfeil im Köcher, erklärt er mit einem verschmitzten Lächeln.

Neue Nahrung erhält die Wolfsberger Hoffnung im Verlauf der zweiten Halbzeit auch durch die Nachricht aus Gräfenberg, dass der TSV eine Viertelstunde vor Schluss den

Anschluss geschafft hat. Die kleine Sensation erstickt Hiltpoltstein dann vier Minuten später im Keim. Richtiger Jubel mag hinterher freilich nicht ausbrechen, schließlich hat die SG noch zum 3:2 getroffen und den Vorsprung ins Ziel gebracht. „Wir sind erst einmal erleichtert. Aber es braucht eine Leistungssteigerung“, konstatiert Spielertrainer Christoph Kehm.

Das Fernduell um den direkten Aufstieg geht also in die Verlängerung über ein Entscheidungsspiel. „Auch schön“, sagen zwei junge HSV-Fans, „dann können wir nochmal mitfiebern und feiern“. Ähnlich sieht es Florian Müller von der SG, der seine Premiersaison als Trainer am liebs-

ten mit der Meisterschaft krönen würde. „Wir sind alle ganz glücklich, wie die Saison gelaufen ist.“ Ein dickes Kompliment richtet er an seine Mannschaft, vor allem dafür, wie sie sich nach dem 1:2 zurückgekämpft hat. Da das Team nun durch den einen oder anderen Rückkehrer verstärkt werde, sei in jedem Fall Spannung angesagt. **ANDREAS KUMMER**

**SG Wolfsberg/Geschwand - FC Pegnitz 3:2 (1:1) - Tore:** 1:0 Kirsch (19.), 1:1, 1:2 Maier (33., 53.), 2:2 Igl (54.), 3:2 Sebastian Egloffstein (67.).  
**TSV Gräfenberg - SV Hiltpoltstein 5:2 (3:1) - Tore:** 1:0 [3.] Müller, 1:1 Kehm [17., Elfmeter], 1:2 821.] Tillmann, 1:3 Kehm [23.], 2:3 Hauenstein [75.], 2:4 Friedrich [79.], 2:5 Sischa [86.]